

die Volkspolizei zur Untersuchung der Sache verpflichtet.

Vergehen —> *Straftat*

Vergesellschaftung: I. V. der Arbeit und der Produktion ist der Prozeß der historischen Entwicklung des gesellschaftlichen Charakters der —> *Arbeit*, insbesondere unter den Bedingungen der maschinellen Großproduktion. Seine Grundformen sind Arbeitsteilung, Kooperation und Kombination. Die V. entwickelt den gesellschaftlichen Zusammenhang der Produzenten, äußert sich im Austausch der Tätigkeiten und Produkte und ist sowohl Bestandteil der gesellschaftlichen —\* *Produktivkräfte* als auch Ergebnis ihrer Entwicklung. Mit dem Übergang von der handwerklichen Produktion der einfachen Warenproduktion zur maschinellen Großproduktion im Kapitalismus entsteht eine qualitativ höhere Stufe der V. der Arbeit und der Produktion in der geschichtlichen Entwicklung der Menschheit. Sie wird gekennzeichnet durch fortschreitende —\* *Arbeitsteilung* innerhalb der Gesellschaft, Zunahme der Zahl der Produktionszweige und ihre Verschmelzung zu einem einzigen gesellschaftlichen Produktionsprozeß; durch gemeinsame Arbeit einer immer größeren Zahl von Arbeitern in Großbetrieben, in denen sich die industrielle Produktion zunehmend konzentriert. Konzentration, Spezialisierung, Kooperation und Kombination der Produktion bilden die ihr entsprechenden Formen der Organisation der gesellschaftlichen Produktion. Im Kapitalismus erreicht die V. bereits eine hohe Stufe und ist ein bedeutender Fortschritt in der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion. Die für die Naturalwirtschaft typische Zersplitterung der Produktion verschwindet; die kleinen Lokalmärkte verschmelzen zu großen nationalen Märkten bis

zum Weltmarkt, und mit der Ausbreitung der maschinellen Produktion entstehen Industriezentren und Großstädte in wachsender Zahl, in denen sich das Proletariat zusammenballt. Gleichzeitig vertieft dieser Prozeß den —\* *Grundwiderspruch des Kapitalismus* zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der privatkapitalistischen Form der Aneignung. Unter den Bedingungen des —> *staatsmonopolistischen Kapitalismus* erreicht die V. ein Ausmaß, das die Notwendigkeit der Lösung des Grundwiderspruchs des Kapitalismus historisch auf die Tagesordnung setzt. Damit schafft sie zugleich die materiellen Voraussetzungen für den Übergang von der kapitalistischen zur sozialistischen Produktionsweise. Mit der Eroberung der politischen Macht der Arbeiterklasse und der Schaffung sozialistischer Produktionsverhältnisse entstehen politische Bedingungen und gesellschaftliche Formen der Arbeit, die eine von Antagonismen ungehemmte V. ermöglichen und erfordern. Mit der sozialistischen V. der Produktionsmittel wird die dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion entsprechende Form des Eigentums geschaffen, auf deren Grundlage die V. planmäßig fortgesetzt wird. Die Übereinstimmung zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der gesellschaftlichen Form der Aneignung ist eine Bewegungsform des dialektischen Widerspruchs zwischen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen, die eine hohe Dynamik und Kontinuität des ökonomischen und gesamtgesellschaftlichen Fortschritts hervorbringt (—> *ökonomische Strategie der SED*, —> *Kombinat*). Sie wird durch die Wirtschaftspolitik der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates bewußt und planmäßig in jeder Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung entspre-